



Nr. 47

München, 4. Dezember 2008

Unsere Themen

Bäuerliche Familienbetriebe entlasten

BBV-Landesversammlung sagt Nein zu purem Freihandel

2

Pilgerfahrt nach Rom

700 bayerische Landfrauen zu Besuch beim Heiligen Vater

5

Signale für Nebenerwerbsbetriebe setzen

AG-Vorsitzender Seidl kritisiert Forderungen des Bayerischen Obersten Rechnungshofes

3

Rezepte, Gutscheine und Jahreskalender

Mit den BBV-Geschenktipp den Gabentisch bereichern

5

Online-Tipp

Braugerstenanbau derzeit nicht wirtschaftlich

BBV-Getreidepräsident Keller fordert deutlich höhere Preise

3

Jetzt online:

www.Agrifinder.com

Agrar-Adressverzeichnis weist den Weg im Internet

7

Terminhinweis

Weihnachtsschmankerl vom Bauernmarkt

Den Festtagsbraten bei Landwirten aus der Region kaufen

4

Für mehr Gewinn und Lebensqualität

Bauern- und Unternehmer-schulung bus in Herrsching

8

Bäuerliche Familienbetriebe entlasten BBV-Landesversammlung sagt Nein zu purem Freihandel

München (bbv) - Aufgrund der Finanzkrise und deren wirtschaftlicher Auswirkungen haben die Staats- und Regierungschefs der G-20 vor Kurzem veranlasst, dass die WTO-Beratungen in der Zeit zwischen 10. bis 19. Dezember wieder aufgenommen werden. Ziel soll ein Abschluss sein. Aufgrund dieses Drucks hat der Bayerische Bauernverband (BBV) die Sorge, dass ein Ergebnis zu Lasten der europäischen Landwirtschaft herbeigeführt wird. Deshalb hat die BBV-Landesversammlung, mit rund 200 Delegierten das höchste Gremium im Bayerischen Bauernverband, am 27. November eine harsche Mahnung an Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Horst Seehofer verabschiedet.

„Wir sagen Nein zu purem Freihandel, da dies zu Lasten eines Mindestschutzes der bayerischen und europäischen Bauernfamilien sowie aller europäischen Verbraucher gehen würde“, heißt es darin. Auch den wahren Entwicklungsländern würde durch Freihandel nicht geholfen, sondern lediglich aggressiven Schwellenländern wie Brasilien.

In der jetzigen Marktsituation der bayerischen und deutschen Bauern müssten Senkungen des Zollschutzes mit unkalkulierbaren Risiken für die deutsche und europäische Nahrungsmittelversorgung kategorisch vermieden werden.

Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft auf dem Land sichern

Die Delegierten verlangen in ihrer Stellungnahme außerdem, die bäuerlichen Familienunternehmen am Konjunkturprogramm der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung zu beteiligen. Nur so könnten Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft im ländlichen Raum gesichert werden.

Konkrete konjunkturelle Maßnahmen zur Stärkung bäuerlicher Familienbetriebe seien unter anderem eine Steuersenkung beim Agrardiesel auf das Niveau der EU-Wettbewerber und der Abbau von Wettbewerbsverzerrungen sowie die Schaffung von Kostenentlastungen durch Verringerung der Kriterien bei Cross Compliance und reduzierten bürokratischen Aufzeichnungspflichten.

Die vollständige Stellungnahme der Delegierten der BBV-Landesversammlung steht im Internet unter www.BayerischerBauernverband.de > Presseservice > Archiv 2008 > Stellungnahmen.

Signale für Nebenerwerbsbetriebe setzen AG-Vorsitzender Seidl kritisiert Forderungen des Bayerischen Obersten Rechnungshofes

München (bbv) - Völlig unverständlich ist die jüngste Forderung des Bayerischen Obersten Rechnungshofes (ORH), die Untergrenze bei der Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete von 100 Euro auf 600 Euro anzuheben. Dies würde bedeuten, 21.000 kleine Betriebe, gerade auch Nebenerwerbsbetriebe, von dieser wichtigen Förderung für die Bewirtschaftung von Flächen mit ungünstigen Standortbedingungen auszuschließen. Diese Betriebe leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der flächendeckenden Landbewirtschaftung und damit auch der Kulturlandschaft in Bayern, betont der BBV.

Gerade Bayern sei durch eine kleinstrukturierte Landwirtschaft geprägt. 54 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe sind Nebenerwerbsbetriebe. „Dass sich kleine Betriebe und Nebenerwerbslandwirte vom Obersten Rechnungshof für ihre Arbeit auch noch als Hobbylandwirte beschimpfen lassen müssen, ist unerhört“, sagte Martin Seidl, Vorsitzender der AG Nebenerwerbslandwirte im Bayerischen Bauernverband. Vielmehr müssten die Nebenerwerbsbetriebe gestärkt werden.

Dies war auch das klare Votum aus dem Landesfachausschuss für Nebenerwerbslandwirtschaft und Einkommensquellen im Bayerischen Bauernverband, der am 28./29. November in Herrsching tagte. Die Mitglieder des Ausschusses, zu denen auch Martin Seidl gehört, fordern in einer Erklärung von der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung, hier politische Signale zu setzen. Insbesondere müssten die Wettbewerbsnachteile beim Agrardiesel, allen voran der Selbstbehalt von 350 Euro, beseitigt werden. Wichtig sei auch, dass es zu keinen nationalen Verschärfungen bei der Untergrenze komme. Die Vorgabe der EU von 100 Euro als Mindestauszahlungsbetrag erfülle Deutschland bereits. Bund und Ländern ist es allerdings freigestellt, trotzdem die aktuell gültigen Untergrenzen – sowohl in Betrag wie auch in Fläche – anzuheben.

Braugerstenanbau derzeit nicht wirtschaftlich BBV-Getreidepräsident Keller fordert deutlich höhere Preise

München (bbv) – Die derzeitige Situation auf dem Braugerstenmarkt ist für die bayerischen Bauern alles andere als zufriedenstellend. „Nur ein deutlich höherer Braugerstenpreis kann die Attraktivität des Braugerstenanbaues in Bayern steigern und somit eine ausreichende Rohstoffversorgung garantieren“, sagt Leonhard Keller, Vorsitzender der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Qualitätsgetreide.

Die gestiegenen Produktionskosten belasteten die gesamte Landwirtschaft und damit auch den Braugerstenanbau. Zwar benötigte der Braugerstenanbau gerin-

gere Düngermengen und hätte dadurch geringere Kosten. „Dieser Kostenentlastung stehen jedoch die geringeren Erträge und das hohe Qualitätsrisiko gegenüber“, sagt Keller. Die Folge sei bei einem derzeitigen Erzeugerpreis von unter 15 Euro pro Dezitonne ein enormes Minus beim Deckungsbeitrag. „Und dabei sind die Produktionsfaktoren Arbeit, Kapital und Boden noch gar nicht berücksichtigt“, verdeutlicht Keller.

Brauereien denken angesichts volatiler Märkte bereits darüber nach, den Rohstoff in Zukunft vor dem Anbau vertraglich abzusichern. Die Brauer seien dabei auch bereit, die Rohstoffsicherung dem Braugerstenerzeuger mit einem wirtschaftlichen Preis zu honorieren. Dabei war sich die Runde einig, dass dieser Aspekt bei Mälzern und Brauern in großer Breite zum Tragen kommen müsse, damit auf dieser Basis von allen mitgetragene Vorverträge zu Stande kommen können.

Beim Braugerstenmarktgespräch bestand Einigkeit, dass die volatilen Märkte weit mehr als bisher Risikomanagement erforderlich machten und alle Beteiligten der gesamten Wertschöpfungskette die Vorverträge vor diesem Hintergrund sehen müssten. Für die landwirtschaftliche Seite betonte Leonhard Keller, diese Funktion der Vorverträge noch stärker als bisher bei den Braugerstenerzeugern herauszustellen.

Insgesamt habe das Gespräch deutlich gemacht, dass alle Beteiligten der Wertschöpfungskette großes Interesse an vertraglicher Zusammenarbeit im Sinne wirtschaftlicher Braugerstenerzeugerpreise haben. Deshalb wolle sich die Runde zu gegebener Zeit zur Fortsetzung des eingeschlagenen Weges wieder treffen.

Weihnachtsschmankerl vom Bauernmarkt

Den Festtagsbraten bei Landwirten aus der Region kaufen

München (bbv) – Neben ihrem üblichen Angebot aus Bauernbrot, herzhafter Wurst, Obst, Gemüse, Käse und vielem mehr, verkaufen Bayerns 175 Bauernmärkte in der Vorweihnachtszeit auch Platzerl, Gestecke und Bienenwachs-Kerzen. Auch den Braten fürs Fest kann man hier bekommen – am besten man bestellt ihn rechtzeitig vor. „Die Landwirte können nicht beliebige Mengen vorrätig halten“, erklärt der Vorsitzende der Bauernmarktkonferenz, Josef Unglert. Außerdem sei so garantiert, dass der Festtagsbraten beim Erwerb auf jeden Fall frisch ist.

Unglert selbst hat einen Stand auf dem Bauernmarkt Fürstenfeldbruck. „Wir haben viele Stammkunden, die Rind, Schwein, Lamm, Geflügel, Kaninchen oder Wild ganz gezielt bei uns kaufen“, erklärt er. Das Fleisch werde unter Einhaltung hoher Standards erzeugt und habe außerdem nur kurze Wege hinter sich, da es von Vermarktern aus der Region stamme.

Aufwärmen kann man sich während des Einkaufs auf dem Bauernmarkt übrigens auch. „Sobald es kalt wird, schenken wir Glühwein und heiße Getränke

aus“, sagt Unglert. Für weiteren Weihnachtsflair sorgen entsprechende Beleuchtung sowie ein Christbaum. Auch musikalisch wird auf Bayerns Bauernmärkten einiges geboten. In Fürstentfeldbruck spielen etwa am letzten Adventssamstag Bläser auf.

Wer Appetit auf Schmankerl vom Bauernmarkt bekommen hat, findet Adressen und Öffnungszeiten im Internet unter www.BayerischerBauernVerband.de > Leistungen > Für Verbraucher.

Pilgerfahrt nach Rom

700 bayerische Landfrauen zu Besuch beim Heiligen Vater

München (bbv) – Sorge und Nöte des bäuerlichen Alltags konnten insgesamt 700 Landfrauen aus Bayern für einige Tage hinter sich lassen. Im Rahmen einer Pilgerfahrt, die den krönenden Abschluss des 60-jährigen Jubiläums der BBV-Landfrauengruppe darstellte, besuchten sie Rom und den Vatikan. Höhepunkt der Reise war ein Treffen mit Papst Benedikt XVI. „Die Freundlichkeit, innere Ruhe und Zuversicht, die der Papst ausstrahlt, haben mich und alle anderen Teilnehmerinnen unserer Pilgerfahrt tief beeindruckt“, erklärt Landesbäuerin Annemarie Biechl nach ihrer Rückkehr. Alle Bäuerinnen seien begeistert gewesen von der Atmosphäre bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz.

Einen bleibenden Eindruck hinterließ auch die Uraufführung der „Freisinger Papst Benedikt-Messe“, die insgesamt 150 Musiker und Sänger aus der Holledau in der Lateranbasilika vortrugen. „Der Papst hat sich sichtlich über den zahlreichen Besuch der Landfrauen und Musiker aus seiner bayerischen Heimat gefreut“, sagt Biechl.

Die Tage in Rom hätten ihr Optimismus und Gelassenheit gegeben. „Gerade in Zeiten wie diesen, in denen manche Sorge der Bauernfamilien, aber auch interne Diskussionen uns belasten, können wir aus dieser Reise und der Begegnung mit Papst Benedikt in der ewigen Stadt neue Kraft schöpfen.“

Rezepte, Gutscheine und Jahreskalender Mit den BBV-Geschenktipps den Gabentisch bereichern

München (bbv) – Großen Schrittes geht es auf Weihnachten zu. Wer noch keine Zeit hatte, sich Gedanken um ein Geschenk zu machen, für den hält der Bayerische Bauernverband jetzt ansprechende Geschenkideen bereit.

Der **Bayrische Bauernkalender 2009** präsentiert sich mit neuem Profil. Das klar strukturierte Monatskalendarium eignet sich gut als betrieblicher und privater

Terminkalender. Darüber hinaus hält der Kalender Wissenswertes zu Haus und Hof bereit sowie Tipps rund um Haushalt, Gesundheit und Garten. Markttermine und Fachinformationen sind ebenso zu finden wie geschichtliche Daten und Hintergründe, die Wettervorhersagen des „100-jährigen“ und Veranstaltungstermine. Informative und unterhaltsame Berichte über Bäuerinnen und Bauern geben einen Einblick in die heutige Lebens- und Arbeitswelt der Landwirtschaft.

Mehr als ein Wandkalender ist „**Unser Landfrauenkalender 2009**“ der Landfrauen des BBV-Kreisverbandes Pfaffenhofen: Der Kalender enthält eine Vielzahl ausgesuchter Koch- und Backrezepte und Gartentipps für jede Jahreszeit, Geschichten aus dem Leben, Gedichte, Gesundheitstipps, Sprichwörter und Bauernregeln. Das 14-tägige Kalendarium enthält Platz für eigene Einträge, beinhaltet aber auch Namenstage, Ferientage und Montage.

In dem Rezeptbuch „**Mein liebstes Rezept 2008**“ verraten Bäuerinnen ihre Koch- und Backgeheimnisse. Bayerns Bäuerinnen verfügen über einen über Generationen hinweg angesammelten Rezepte-Schatz. „Mein liebstes Rezept 2008“ vereint die besten Rezepte der heimischen, traditionsreichen Küche.

Entspannung verschenken kann man mit einem **Geschenkgutschein aus dem Programm „Kuren und Erholen“**. Gutscheine gibt es für die folgenden Programme:

- Verschnaufpause für Frauen in der Lebensmitte vom 12.-15. März 2009 in Grainau
- Austraglerzeit in Grainau vom 16.-21. März 2009 oder vom 26. Sept.-6. Okt. 2009
- Gesundheitswoche in Oberstdorf vom 12.-19. Mai 2009 und vom 6.-13. Oktober 2009
- Mutter-Kind-Freizeit in Herrsching mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren vom 2.-7. Juni 2009 (Pfingstferien) und 24.-29. August 2009 (Sommerferien)
- Entspannungstage in Grainau vom 15.-20. November 2009

Die Preise für Unterkunft und Vollpension betragen in Grainau 52,50 € pro Tag im Doppelzimmer, für ein Einzelzimmer wird ein Aufschlag von 5,00 € pro Tag berechnet. Im Preis enthalten ist die Betreuung sowie ein attraktives Programm. In Oberstdorf beträgt der Tagessatz für Unterkunft und Vollpension im Einzelzimmer 51,50 €. Die Kurtaxe von 2,60 € pro Tag ist vor Ort zu entrichten.

Bei den Gesundheitswochen in Oberstdorf sind im Preis zwei Massagen mit Wärmebehandlung, drei Kneippanwendungen und Nordic-Walking unter fachkundiger Anleitung enthalten. Die angegebenen Preise gelten für BBV-Mitglieder, für Nicht-Mitglieder fällt ein Aufpreis von 15,00 € pro Tag an.

Bei der Mutter-Kind-Freizeit in Herrsching beläuft sich der Tagessatz für Mütter auf 52,50 € pro Tag und für jedes Kind auf 28,00 € pro Tag. Im Preis enthalten ist ein abwechslungsreiches Programm für Mütter und Kinder. Die Mutter-Kind-Freizeit steht nur BBV-Mitgliedern zur Verfügung.

Jetzt bestellen!

- Den Bayrischen Bauernkalender gibt es im blv-Buchverlag GmbH und Co. KG, Lothstraße 19, 80797 München, E-Mail: blv.verlag@blv.de. Der Kalender kostet 6,90 Euro zuzüglich Versand.
- „Unser Landfrauenkalender 2009“ ist für 6 Euro (zzgl. Versand) erhältlich beim Deutschen Landwirtschaftsverlag (dlv), Tel: 089 – 12705-228 oder unter www.dlv-shop.de.
- Das Rezeptbuch „Mein liebstes Rezept“ ist für 6 Euro (zzgl. Versand) im dlv-Verlag erhältlich.
- Informationen und Geschenkgutscheine zu „Kuren und Erholen“ gibt es bei Wilma Baumgärtel, Landfrauenabteilung des BBV, Telefon (0 89) 5 58 73 – 1 59 (Mo – Do vormittags) oder unter: Wilma.Baumgaertel@BayerischerBauernVerband.de

Online-Tipp

Jetzt online: www.Agrifinder.com Agrar-Adressverzeichnis weist den Weg im Internet

München (bbv) – Das erste Internetportal, das Anbieter von Produkten und Dienstleistungen rund um die Landwirtschaft übersichtlich und umfassend auflistet, ist online. Das berichtet Proplanta, das Informationszentrum für die Landwirtschaft, der Herausgeber der Internetseite. Der Bayerische Bauernverband heißt die neue Online-Plattform willkommen. Hier finde jeder, ob Landwirt oder Verbraucher, schnell und einfach Adressen rund um Landwirtschaft und Lebensmittel.

Das Spektrum reicht von Herstellern, Landhandel, Lohnunternehmen, Service & Beratung, Direktvermarktern und Organisationen bis hin zu Behörden und Bildungseinrichtungen. Bereits zum Start der Homepage sind rund 7.500 Adressen des Agrarsektors enthalten.

Der Eintrag im „Agrifinder“ beinhaltet Kontaktdaten, E-Mail, den Link zur Webseite und das Logo. Eine Kurzbeschreibung mit Fotos und Download-Dateien dient darüber hinaus zur individuellen Präsentation. Über 780 Rubriken und zahlreiche geografische Filtermöglichkeiten liefern präzise Suchergebnisse. Mit der optionalen Standort-Anzeige in Google Maps erhält der Nutzer eine ergänzende kartografische Übersicht. Ein integrierter Routenplaner verhilft zur schnellen Zielführung.

„Mit dem Agrifinder bieten wir erstmals an zentraler Stelle eine innovative Geodatenbank-gestützte Suchmaschine speziell für den Agrarsektor an“, sagt Jörg Mehrrens, Geschäftsführer von Proplanta anlässlich der Freischaltung. Mit der neuen, bedienerfreundlichen Art der Informationsdarbietung, seiner Aktualität und zukünftig auch länderübergreifenden Erweiterung sei der Agrifinder ein wichtiges und unerlässliches Werkzeug der Agrarwirtschaft.

Terminhinweis

Für mehr Gewinn und Lebensqualität Bauern- und Unternehmerschulung bus in Herrsching

München (bbv) – „Landwirtschaftliche Unternehmer müssen sich ständig neuen Herausforderungen stellen“, betont Wulf Treiber, Leiter des Hauses der bayerischen Landwirtschaft (HdbL) in Herrsching. So gelte es etwa den Betrieb zukunftsfähig auszurichten. Treiber empfiehlt dazu die Bauern- und Unternehmerschulung bus. Wer seine persönlichen Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern möchte, finde im bus-Unternehmertraining ab Januar 2009 eine ideale Möglichkeit dazu. Um tatsächlich einen Platz für das Seminar zu bekommen rät Treiber, sich gleich anzumelden.

Die Trainingseinheiten finden zeitlich gestrafft zehn mal an zwei Tagen statt. In mehreren aufeinander aufbauenden Modulen trainieren die Teilnehmer unter anderem ihre Fähigkeit in Projekt- und Zeitmanagement, in Netzwerkmanagement, im Tätigen von Investitionen und im Führen von Verhandlungen.

Bereits seit 1989 werden die bus- Unternehmerschulungen im deutschsprachigen Raum Europas durchgeführt. In Bayern werden die Trainingstage im Haus der bayerischen Landwirtschaft in Herrsching abgehalten. Das erste von insgesamt 10 Modulen mit dem Schwerpunkt „Unternehmerpersönlichkeit“ findet am 22. und 23. Januar 2009 statt.

bus- Unternehmertrainings-Module 2009:

- bus 1: Unternehmerpersönlichkeit: 22. - 23. Januar 2009
- bus 2: Unternehmensentwicklung: 3. - 4. Februar 2009
- bus 3: Netzwerkmanagement: 26. - 27. Februar 2009
- bus 4: Visionen und Ziele: 11. - 12. März 2009
- bus 5: Projekt- und Zeitmanagement: 25. - 26. März 2009

Anmeldungen für das bus-Seminar nimmt das Haus der Bayerischen Landwirtschaft,
Rieder Straße 70, 82211 Herrsching am Ammersee, Tel.: 08152-938-285,
E-Mail: Sekretariat@HdbL-Herrsching.de entgegen. Weitere Informationen zu den einzelnen
bus-Modulen gibt es unter www.HdbL-Herrsching.de.